

Wackener Vorschüler tauchen ab in die Welt der Musik

WACKEN Gespannt sitzen 25 Vorschulkinder des Kindergartens Wacken auf ihren Stühlen. Zwischen ihnen Mareike Irsigler, die im Rahmen der Tour des „Musiculum Mobils“ die Kinder zu kleinen Musikern werden ließ. „Ich möchte wie mein Papa später ein Blasinstrument in der Feuerwehrkapelle spielen“, verrät die sechs Jahre alte Jarle, die einmal wöchentlich auch die Musikschule besucht und derzeit bereits Blockflöte lernt.

Mit dem Ziel, Kinder schon in jungen Jahren an die Musik und die Vielfalt verschiedener Instrumente heranzuführen, hat die Bordesholmer Sparkasse dem Kindergarten das Musiculum Mobil der Lern- und Experimentierwerkstatt Kiel mit zahlreichen Instrumenten aus aller Welt gesponsert.

Zwei Stunden lang nimmt die Musikpädagogin die Jungen und Mädchen schließlich mit auf eine Reise in die Welt der Musik. Nach einem gemeinsamen Eingangslied führt Irsigler die Kinder an Musikinstrumente heran, die ihnen sonst nicht alltäglich zur Verfügung stehen. Hat das Mobil doch zahlreiche Instrumente an Bord, die üblicherweise nicht in Kitas vorhanden sind. So erfahren die



Auch einer ganz kleinen Flöte lassen sich Töne entlocken: Maxi und Musikpädagogin Mareike Irsigler. FOTO: MEHLERT

Kinder mit allen Sinnen die Musik und Akustik.

„Ziel ist es, das Interesse der Kinder an Musik zu wecken sowie ihre Neugier, Kreativität und Fantasie anzuregen“, sagt Kita-Leiterin Sabine Löper.

Lotusflöte und Daumenklavier

Steht doch neben dem Ausprobieren und Kennenlernen der Instrumente auch die altersgerechte Vermittlung der Funktion der einzelnen Instrumente oder der Art der Klangerzeugung im Mittelpunkt des Konzeptes. Zudem werde die Wahrnehmung der Kinder geschult, insbesondere das Hören.

Mit großer Begeisterung probieren die Jungen und Mädchen nicht nur Flöten, Trommeln oder Gitarren aus. Auch Kontrabass, Lotusflöte, Klangwiege, Daumenklavier und Klangschalen wecken das Interesse der Vorschüler. Und nebenbei erfahren die kleinen Musiker einiges über Klang und Schall. „Alle sind mit Begeisterung dabei“, freut sich Löper über das musikalische Experiment.

Diplom-Musiktherapeutin Irsigler lobt das konzentrierte Verhalten der Vorschüler: Ihr sei wichtig, dass die Kinder die Instrumente einmal selbst in die Hand nehmen und sich auch trauen, diese ausprobieren. *km*